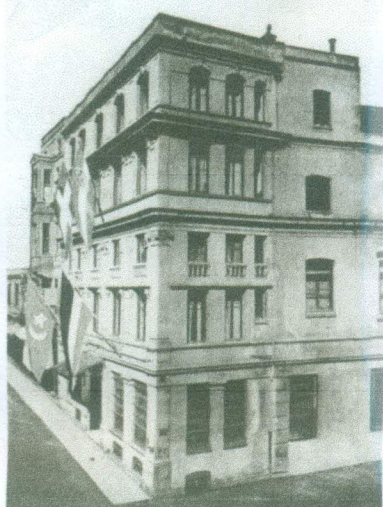




Club Teutonia (1847)
Deutscher Kultur – und Wohltätigkeitsverein



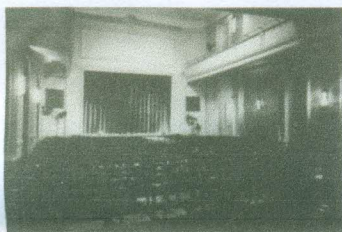
1913



2013



2023



Theatersaal



Der Vorstand des Club Teutonia
Günther Alp Mörth, Erlad Pauw, Erwin Köhle, Beate Kretzschmann, Thomas Mühlbauer

Langlebigster Verein Deutschsprachiger in Istanbul – Die Teutonia

- 1847 Gründung des Vereins "Teutonia" zur Institutionalisierung des geselligen Lebens der Deutschsprachigen in Istanbul und Pflege des deutschen Liedgutes. Die Mitglieder waren Handwerker und Händler.
- 1858 Der Verein mietet ein Haus (sog. College Filippo) in der Nähe der heutigen "Asmalı Mescit" Straße. In diesem Haus werden Kegelbahn, Billardtisch und Bühneneinrichtung angeschafft.
- 1873 Kauf eines Grundstücks an der Galip Dede Straße, die ehemalige Pera Straße, (heutiger Ort) Errichtung eines neuen Hauses. Während eines Feuers in Pera im Jahre 1895 brennt das Vereinsgebäude nieder.
- 16.1.1897 Einweihung eines neuen Hauses, das bis heute erhalten geblieben ist. Das Haus verfügt über ein Restaurant, eine Bücherei, Kegelbahnen, Bühne, Musik- und Speisesaal, ein Spiel-, Rauch- und Lesezimmer. Die Teutonia wird zum Zentrum der Deutschsprachigen in Istanbul. Es beginnen die "Hoch"-Zeiten des Vereins: Theater- und Gesangsproben, Vortragsabende, Bälle und andere Festlichkeiten prägen das Vereinsleben bis zum Ende des Ersten Weltkrieges. Mittlerweile verkehren Angehörige der Behörden, Kaufleute und Lehrer in der "vornehmen" Teutonia.
- 1918 Istanbul wird von den Entente-Mächten besetzt; Deutsche werden ausgewiesen; es erfolgt die Schließung der Teutonia, das Vereinsgebäude wird von Briten beschlagnahmt, später kommt es unter schwedische Obhut.
- 18.1.1924 Feierliche Wiedereröffnung der Teutonia ("Deutscher Club"); Neukonstitutionierung der deutschen Kolonie unter veränderten politischen Bedingungen in der jungen Türkischen Republik.
- 1934 Zusammenschluss mit dem deutschen Handwerkerverein "Allemania". Gleichschaltung deutscher Vereine im Ausland durch die Nationalsozialisten.
- 1944 Schließung der Teutonia, treuhänderische Verwaltung durch die Schweizer.
- 12.1.1954 Offizielle Rückgabe des Vereinsgebäudes durch die türkischen Behörden an das deutsche Generalkonsulat. Wiederaufnahme des Restaurantbetriebes, Aktivierung des Vereinslebens.
- Nach 1960 Renovierungen; Einrichtung des Seemannsheimes, eines Kindergartens, der deutschen Grundschule und einer Bibliothek des Goethe Institutes.
- Nach 1970 Vereinsleben kommt zum Stillstand; die Teutonia wird nunmehr eine "Gebäude-Verwaltungs-Gesellschaft" und zum Vereinshaus mit verschiedenen kulturellen Veranstaltungen
- Regelmäßige Nutzung durch: Deutsche Schule Istanbul, Deutsche Botschaftsschule Ankara-Zweigstelle Istanbul - Deutschen Kindergarten für Proben, Theateraufführungen, Feiern und Konzerte.
- Veranstaltungen: Jugend Musiziert Wettbewerb, Siemens Opernwettbewerb, Sprachkurse des Goetheinstitutes, Türkisches TV für Historienfilmaufnahmen; Kabarett Joja Wendt und Sinasi Dikmen (Döner for One), Popmusik Vokal-Konzert Maybebop, Clubfeste (Weinfest, Maibowlenfest, Letztes Clubfest mit Ausstellung 2002), Chorproben des Europäischen Chors (IEC) und Koral Istanbul, Orchesterproben des Borusan Orchesters, Sofagespräche, Türkisch- Deutscher Kulturverein, DAAD, Verein Die Brücke , Champions League Match TV Abend
- 2013 Grundsanierung und langfristige Vermietung an die Max Weber Stiftung - Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland (DGIA)
- Oktober 2023 geplante Wiedereröffnung des Gebäudes mit Einzug des Orientinstitutes Istanbul (OI) und Wiedereinzug des Club Teutonia.

Teutonia – Ausstellung und Jubiläumsball 23.11.2002, ab 19.00 Uhr

Im Verlauf ihrer 155jährigen Geschichte wurde die 1847 von deutschsprachigen Kaufleuten und Handwerkern gegründete „**Teutonia - Deutsche Gesellschaft zu Konstantinopel**“ immer wieder zum traditionellen Treffpunkt in Istanbul lebender Deutscher und ihrer Freunde.

Ehrenamtliche Mitglieder (Deutsche, Österreicher und Schweizer) haben mit viel Engagement durch eine wechselvolle Geschichte hindurch den Verein bis heute erhalten können, was Bedingung für die Besitzstandswahrung ist. Das 105jährige Vereinsgebäude in der Nähe des Galataturmes ist seit etlichen Jahren Sitz der Deutschen Botschaftsschule, des Deutschen Kindergartens, der Dürer Galerie des Goethe Institutes und des DAAD (Deutschen Akademischen Austauschdienstes). Darüber hinaus stellt der Club seine historischen Räumlichkeiten zu kulturellen Zwecken zur Verfügung. Das Gebäude wurde in diesem Jahr im Innenbereich aufwändig renoviert, weitere Arbeiten im Außenbereich stehen an.

Mit der diesjährigen Ausrichtung von Ausstellung, Jubiläumsball und weiteren geplanten Konzert- und Gesprächsabenden tritt der Club nach langer Pause wieder als Veranstalter auf. Ziel ist, die Tradition der deutsch-türkischen Beziehungen zu würdigen, sie zu fördern, auf die Wichtigkeit der Existenz des Clubs hinzuweisen für den Erhalt des Clubs zu werben und das Vereinsgebäude in möglichst naher Zukunft wieder in seinen ehemals glanzvollen Zustand zu versetzen.

Deutsche Vereinsmeierei oder glanzvolle “Alte Zeiten”?

Mit dem Begriff Teutonia verbinden interessierte Istanbuler und Galatakenner in erster Linie einen Ort für kulturelle Veranstaltungen. Wenig erinnert daran, dass das Gebäude in der Nähe des Tünel einst Zentrum Deutschsprachiger und Deutscher in Istanbul war. 1847 hatten Handwerker deutschsprachiger Länder den Verein “Teutonia” gegründet und 1897 das Haus am heutigen Standort bezogen.

Die Teutonia blieb nicht der einzige Verein Deutschsprachiger am Bosphorus. Der deutsche Einfluss im Osmanischen Reich nahm zu und führte immer mehr Deutsche in die damalige Hauptstadt. Sie waren in verschiedenen Vereinen aktiv, die sich im Laufe der Jahre etabliert hatten. Die Alemannia, der deutsche Frauenverein, der Deutsche Turnverein, der Männergesangsverein und der Excursionsclub boten Gelegenheit zum geselligen Beisammensein, Gedankenaustausch und Partizipation am Community Alltag.

Den Folgen der Weltkriege und des gesellschaftlichen Wandels konnte nur die Teutonia standhalten. Bis in die Gegenwart ist sie als einziger deutscher Verein in Istanbul noch aktiv. Dennoch hat die Teutonia heute eher den Charakter einer “Gebäude-Verwaltungsgesellschaft” als den eines Horts deutscher Geselligkeit.

Eine Ausstellung mit dem Titel “Geschichte der Teutonia- Deutsches Vereinsleben in Istanbul seit 1847”, die bis zum 23. Dezember in der Galerie Dürer am Tünel zu besichtigen sein wird, soll erinnern an das, was die Teutonia einst war.

Welchen Stellenwert hatte der Verein innerhalb deutscher Vereinslandschaft in Konstantinopel? Wer engagierte sich in der Teutonia? Wie vielfältig war das Veranstaltungsangebot? Welche Auswirkungen hatten politische Entwicklungen in Deutschland und in der Türkei auf das Vereinsleben? Vor allem Dokumente geben Aufschluss über diese Fragen. Dabei ist der Besucher gefordert, näher heranzutreten und die ausgestellten Anschriften an die Teutonia, die Urkunden sowie Veranstaltungsankündigungen, genauer zu studieren. Hin- und wieder entlocken die Dokumente dem Betrachter ein lautes Erstaunen; sei es darüber, dass man auf den Dokumenten einen vertrauten Namen entdeckt oder, dass man sich über Dinge wundert, die dem jeweiligen Zeitgeist entsprachen.

Bedauerlich ist, daß die Gründungsphase der Teutonia auf der Ausstellung unberücksichtigt bleibt. Satzungen, Dokumente, Fotos sind nur aus dem Zeitraum nach 1900 erhalten. 15 Mal mußte der Verein seine Unterkunft wechseln, bevor er in das heutige Teutonia-Gebäude einziehen konnte. Die Umzüge und die Großbrände in Pera vernichteten sämtliche Dokumente. Der Besitztitel des Grundstücks am Tünel aus dem Jahre 1897 ist da als Ausnahme ein vielbewundertes Dokument der Ausstellung.